

Rede Gerd Will

Plenum 13. Dezember 2013

Damit Niedersachsen am Zug bleibt - Zukunft der Regionalisierungsmittel sichern

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 17/173 -
Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - Drs. 17/964

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Schon in der letzten Legislaturperiode haben wir darauf hingewiesen, dass die Regionalisierungsmittel des Bundes mit über 615 Millionen Euro für Niedersachsen die wichtigste Grundlage für die Finanzierung des schienengebundenen Nahverkehrs sind.

Bei den derzeit laufenden Verhandlungen zwischen Bund und Ländern muss ab 2014 sowohl die Höhe als auch die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Bundesländer verhandelt werden. Hier hat die alte Landesregierung sowohl durch die Zweckentfremdung der Mittel der VDV spricht z. B. von bis zu 25 % für andere Aufgaben der neuen Landesregierung eine denkbar schlechte Verhandlungsposition hinterlassen. Außerdem hat es zwischen 2003 und 2013 kein ernsthaftes Bemühen gegeben, die Mittel mit zur Reaktivierung von Bahnstrecken in Niedersachsen zu nutzen. Im Gegenteil, Sie haben diese Regionalisierungsmittel für die Finanzierung von Landesaufgaben zweckentfremdet.

Meine Damen und Herren, das ist nun anders. Die neue Landesregierung hat in einem transparenten landesweiten Verfahren unter Einbeziehung des Parlaments und der Fachleute von außen die Potenziale von stillgelegten Bahnstrecken ernsthaft zu prüfen. Schon im nächsten Jahr soll klar sein, welche Strecken das Potenzial zur Reaktivierung haben. Das gilt auch für die Prüfungen zur Reaktivierung stillgelegter Bahnhöfe. Die Regierungsfractionen begrüßen dies ausdrücklich. Meine Damen und Herren, dazu braucht das Land entsprechende Mittel, um die Projekte schrittweise umzusetzen. Dafür müssen die Regionalisierungsmittel langfristig auch über die geplante Laufzeit bis 2019 hinaus abgesichert werden. Nur dann gibt es Planungssicherheit und können langfristige Verkehrsdienstleistungen vergeben und vereinbart werden. Das nützt der Mobilität im Land und der Planungs- und Investitionssicherheit der Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen. Dazu brauchen wir endlich auch eine Gleichbehandlung mit anderen Bundesländern. Wir wollen den unterschiedlichen Anteil am Eisenbahnverkehr in Niedersachsen durch Taktverdichtung im SPNV und durch gezielte Reaktivierungsmaßnahmen steigern. Und wir wollen die zweckentfremdeten Anteile an den Regionalisierungsmitteln für die sogenannten 45-a-Finanzierungen ab dem Jahr 2015 schrittweise zurückführen und damit den Anteil des SPNV endlich wieder steigern.

Meine Damen und Herren, Niedersachsen ist in den vergangenen zehn Jahren in der Mobilität deutlich hinter den Möglichkeiten geblieben. Das zeigen die Beispiele anderer Bundesländer. Wir wollen mehr Menschen zum Umstieg vom Individualverkehr auf den SPNV und den straßengebundenen ÖPNV bewegen. Dazu brauchen wir für die Menschen mehr Angebote und mehr Qualität. Dafür werden wir die Regionalisierungsmittel des Bundes zielgerecht einsetzen. Stimmen Sie dem Antrag der Regierungsfractionen zu!